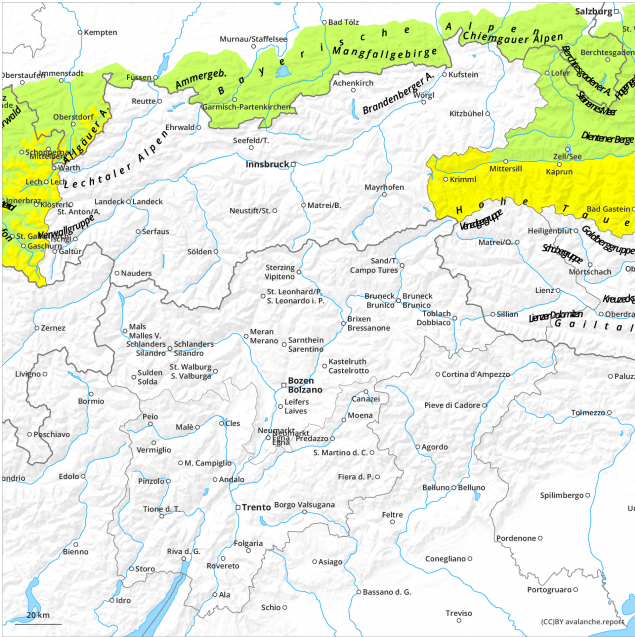
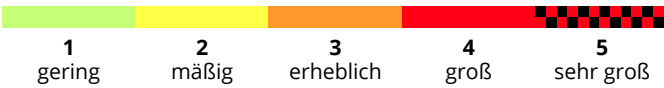
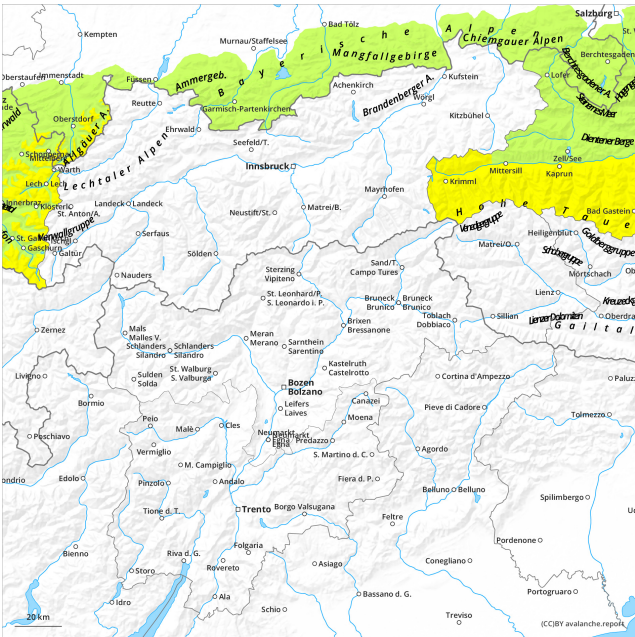


Mäßiges Altschnee- und
Nassschneeproblem in den Hohen
Tauern

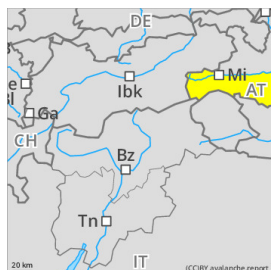
Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

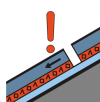


Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Altschnee



Vorsicht vor Nassschnee und schwachem Altschnee

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist mäßig. Unterhalb von etwa 2400 m sind kleine bis mittelgroße Nassschneelawinen in Steilhängen aller Expositionen möglich. Oberhalb von etwa 2300 m können an wenigen Gefahrenstellen noch trockene Schneebrettlawinen durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich in sehr steilen und wenig befahrenen Hängen der Expositionen Nordwest bis Nordost. Lawinen können im schwachen Altschnee an- oder durchreißen und somit mittlere Größe erreichen. Kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen können sich aus sehr bis extrem steilen Grasmattengelände spontan lösen.

Schneedecke

Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht kühlt die Schneeoberfläche kaum ab und weicht morgens rasch wieder auf. Bis in hohe Lagen ist die Schneedecke in allen Expositionen zumindest oberflächlich feucht. An Schattenhängen in hohen und hochalpinen Lagen wurde der Tribschnee vom Wochenende und die wenigen Zentimeter Neuschnee seit Wochenbeginn auf einer ungünstigen Altschneedecke abgelagert. Innerhalb des Altschneefundaments bestehen mehrere Schwachschichten kantiger Kristalle. Diesen Schwachschichten kann der Tribschnee stellenweise als Brett dienen. Auch sonnseitige, feuchte Schneebretter können auf einer der obersten Krusten im Altschnee abrutschen.

Wetter

Der Mittwoch startet mit dichten Wolken und unergiebigem Schauern. Im Laufe des Vormittags lockern die Wolken über den größeren Tälern etwas auf. Schon bald breiten sich jedoch von Nordwesten her wieder mehr Regen- und Schneeschauer aus. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 und 2000 m. In hohen und hochalpinen Lagen kommen verbreitet um 5, maximal 10 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus Nordwest. In 2000 m -2 oder -1 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Wenig Veränderung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig

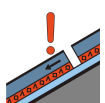
Vormittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Altschnee



2000m

Nachmittag



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Altschnee



2000m

Tagesgang - mit Regeneintrag mäßige Lawinengefahr durch vermehrte spontane Lockerschneelawinen aus Steilgelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr nimmt im Tagesverlauf von gering auf mäßig zu. Mit zunehmendem Feuchteintrag (Regen, Sonneneinstrahlung) sind vermehrt kleine, feuchte und nasse Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in nicht entladenen, steilen Rinnen, Mulden und Hängen. Schwachschichten im Altschnee können sehr vereinzelt durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden und zu kleinen Schneebrettlawinen führen. Die Gefahrenstellen befinden sich an sehr steilen Schattenhängen über 2000 m Seehöhe und nehmen mit der Höhe zu.

Schneedecke

Durch Bewölkung in der Nacht wird die nächtliche Ausstrahlung und somit Stabilisierung durch Verfestigung der Schneeoberfläche eingeschränkt. Zusätzlicher Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke durch Regenschauer oder Sonneneinstrahlung und Schneeschmelze trägt zur Destabilisierung der

Schneedecke unterhalb von etwa 2000 m bei. Zudem existieren an steilen Schatthängen oberhalb von rund 2000 m weiterhin kantig aufgebaute Schwachschichten innerhalb des Schneedeckenfundaments.

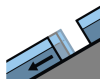
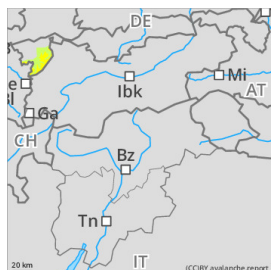
Wetter

Am Mittwoch setzt sich unbeständiges Bergwetter fort. Neben sonnigen Abschnitten muss immer wieder mit Regen- oder Schneeschauern gerechnet werden. Es ist etwas kühler als zuletzt, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1600 m ab. Die Temperatur liegt in 2000 m um -2 Grad, in 1500 m um +3 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag wird der Wind stärker und das Wetter wird im Tagesverlauf trocken und teils sogar sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Gleitschnee



Nassschnee



Gleitschneeanrisse nehmen zu.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1500 m mäßig, darunter gering. Gleitschnee ist das Hauptproblem. An sehr steilen Hängen aller Expositionen können sich auf nassem, glattem Untergrund Gleitschneelawinen von selbst lösen. Lawinen bleiben meist klein.

Zudem ist die Selbstauslösung von kleinen, nassen Lockerschneelawinen aus dem extrem steilen Gelände möglich.

Nur vereinzelt können in sehr steilen, schattigen Hängen der Hochlagen kammnah noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

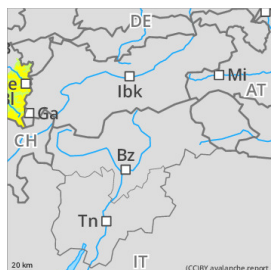
Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass, wodurch sie auf glattem Untergrund abgleiten kann. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Älterer Triebsschnee hat sich gut verfestigt. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Trockenes Wetter und leichte Abkühlung stabilisieren die Schneedecke etwas.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Triebschnee



Gleitschnee



in Hochlagen kleinräumig Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

In schattseitigen Steilhängen der Hochlagen und in Kammbereichen sind kleinräumige Trieb Schneeansammlungen zu beachten. Einzelne Wintersportler können in solchen Bereichen meist kleine Schneebrettlawinen auslösen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Zudem sind oberflächennahe Schwachschichten vor allem in selten befahrenem, schattseitigen Steilgelände teilweise noch störanfällig. An schneereicheren, steilen Grashängen ist die Gefahr kleiner, vereinzelt mittelgroßer Gleitschneelawinen weiterhin gegeben.

Schneedecke

Es gibt 5 bis 10 cm Neuschnee. Dieser kommt auf eine bis in höhere Lagen feuchte Altschneedecke zu liegen und kann sich gut mit dieser verbinden. In Kammlagen wird kleinräumig Triebschnee gebildet. Unterhalb ca. 1500 m liegt nur noch wenig Schnee. An Schattenhängen hoher und hochalpiner Lagen liegt älterer Triebschnee auf einer ungünstigen Altschneedecke. Dieser hat sich jedoch zunehmend stabilisiert.

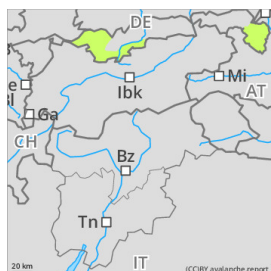
Wetter

Wolkenreiche und wechselhafte Nacht. Der Mittwoch bringt im Gebirge ganztags trübe Verhältnisse durch tief hängende Wolken und leichten bis mäßigen Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 1500 bis 1100 m. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nord

Tendenz

Trotz Abkühlung sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Aus dem schneebedeckten, steilen bis extrem steilen Gelände sind noch nasse Lawinen möglich.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nassschnee ist das Problem. Im extrem steilen Gelände können sich kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind nicht auszuschließen.

Nur vereinzelt können in sehr steilen, schattigen Hängen der Hochlagen kammnah noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden.

Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine zunehmende Durchfeuchtung der Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke verbreitet nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Älterer Triebsschnee hat sich gut verfestigt. An Schattenhängen der höchsten Lagen kann eine bodennahe Schwachschicht vorhanden sein. Südseitig ist die Schneedecke auch in hohen Lagen bereits lückenhaft.

Tendenz

Trockenes Wetter und leichte Abkühlung stabilisieren die Schneedecke etwas.

Gefahrenstufe 1 - Gering

**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Donnerstag, 27. März 2025

wenig Schnee und geringe Lawinengefahr

Gefahrenbeurteilung

Es besteht geringe Lawinengefahr. Vereinzelte Lawinenauslösungen sind mit großer Zusatzbelastung im extremen Steilgelände möglich. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Kleine Gletschnelawinen aus schneereicheren, glatten Steilhängen sind weiterhin möglich.

Schneedecke

Es gibt bis 5 cm Neuschnee. Dieser kann sich gut mit der oft feuchten Altschneeoberfläche verbinden. In hohen Kammlagen wird kleinräumig Tribschnee gebildet. Eine zusammenhängende Schneedecke ist meist nur noch schattseitig oberhalb ca. 1400 m anzutreffen. Diese ist bis in höhere Lagen feucht, ansonsten überwiegend gut verfestigt. Gleitbewegungen sind auf glattem Untergrund möglich. Südseiten sind großteils bereits ausgeapert bzw. schneefrei.

Wetter

Wolkenreiche und wechselhafte Nacht. Der Mittwoch bringt im Gebirge ganztags trübe Verhältnisse durch tief hängende Wolken und leichten bis mäßigen Schneefall. Die Schneefallgrenze sinkt vorübergehend auf 1500 bis 1100 m. Temperatur in 2000 m: um 0 Grad, Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Nord

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Einzelne Gefahrenstellen durch Nassschnee und trockene Lawinen in den höheren Lagen!

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Bis weit hinauf und verstärkt am Nachmittag und zusätzlich durch Regenschauer sind aus steilem nicht entladenen Gelände aller Expositionen dann feuchte bis nasse Lockerschneelawinen möglich. Diese sind je nach noch vorhandener Schneemenge meist klein, selten auch mittelgroß. In schatt- und nordseitigen Hochlagen können stellenweise im extremen Gelände überwiegend kleine Schneebrettlawinen durch Zusatzbelastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist gesetzt und bis hoch hinauf feucht. Über Nacht wird sich die Schneedecke oberflächlich kaum festigen. Regenschauer führen zu einer zusätzlichen Durchfeuchtung, darüber schneit es unergiebig. In schattseitigen sehr hohen Lagen sind zum Teil noch lockere kantige Schichten eingelagert. In den mittleren und höheren Lagen ist eine nur geringmächtige Schneedecke vorhanden bzw. die Schneedecke südseitig oft schon durchbrochen.

Wetter

Der Mittwoch startet oft schon mit dichten Wolken, in hochalpinen Lagen ist die Sicht zumeist eingeschränkt. Der Vormittag könnte aus heutiger Sicht nur vereinzelte Schauer bringen, welche aber am Nachmittag häufiger werden. Die Schneefallgrenze liegt um 1400 m. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus nordwestlicher Richtung. In 1500 m um 1 Grad, in 2000 m um -2 Grad.

Der Donnerstag startet oft mit dichten Wolken mit eingeschränkter Sicht in den Hochlagen. Ab und zu regnet und schneit es noch, die Schneefallgrenze liegt um 1000 m. Tagsüber bessert sich die Sicht im Bergland und ab Mittag setzt sich immer mehr trockenes Wetter durch. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Nord. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Weiterhin Nassschneeproblem mit spontanen Lockerschneelawinen aus extrem steilem Gelände

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit zunehmendem Feuchteintrag (Regen, Sonneneinstrahlung) sind kleine, feuchte und nasse Lawinen möglich. Die Gefahrenstellen befinden sich besonders in nicht entladenen, steilen Rinnen, Mulden und Hängen.

Schneedecke

Durch Bewölkung in der Nacht wird die nächtliche Ausstrahlung und somit Stabilisierung durch Verfestigung der Schneeoberfläche eingeschränkt. Zusätzlicher Feuchtigkeitseintrag in die Schneedecke durch Regenschauer oder Sonneneinstrahlung und Schneeschmelze trägt zur Destabilisierung der Schneedecke unterhalb von etwa 2000 m bei.

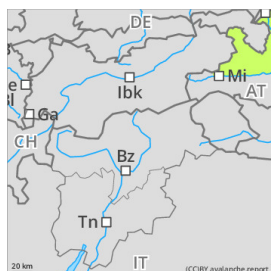
Wetter

Am Mittwoch setzt sich unbeständiges Bergwetter fort. Neben sonnigen Abschnitten muss immer wieder mit Regen- oder Schneeschauern gerechnet werden. Es ist etwas kühler als zuletzt, die Schneefallgrenze sinkt auf etwa 1600 m ab. Die Temperatur liegt in 2000 m um -2 Grad, in 1500 m um +3 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag wird der Wind stärker und das Wetter wird im Tagesverlauf trocken und teils sogar sonnig. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 27. März 2025



Nassschnee



Nasse Lockerschneelawinen in sehr steilem Gelände bilden die Hauptgefahr

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Mit der voranschreitenden Durchfeuchtung sind unterhalb von etwa 2400 m meist kleine, nasse Lockerschneelawinen aus sehr bis extrem steilem Gelände aller Expositionen möglich. Die Gleitschneeaktivität nimmt etwas zu, aus steilem Grasmattengelände sind kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen möglich. Oberhalb von etwa 2300 m gibt es nur mehr vereinzelte Gefahrenstellen, wo noch kleine, trockene Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Aufgrund der eingeschränkten Abstrahlung in der Nacht kühlt die Schneeoberfläche kaum ab und weicht morgens rasch wieder auf. Bis in hohe Lagen (etwa 2400 m) ist die Schneedecke in allen Expositionen zumindest oberflächlich feucht. In hohen Lagen ist das Altschneefundament schattseitig kleinräumig schlecht, meist fehlt jedoch das überlagernde Brett.

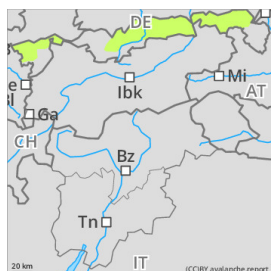
Wetter

Der Mittwoch startet mit dichten Wolken und unergiebigem Schauern. Im Laufe des Vormittags lockern die Wolken über den größeren Tälern etwas auf. Schon bald breiten sich jedoch von Nordwesten her wieder mehr Regen- und Schneeschauer aus. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1800 und 2000 m. In hohen und hochalpinen Lagen kommen verbreitet um 5, maximal 10 cm Neuschnee zusammen. Der Wind weht meist nur schwach bis mäßig aus Nordwest. In 2000 m -2 oder -1 Grad, in 3000 m um -8 Grad.

Tendenz

Keine signifikante Änderung.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Nassschnee



Gleitschneelawinen können vor allem im Allgäu noch ein Thema sein.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawengefahr ist gering. Nassschnee kann problematisch sein. Vereinzelt können sich aus dem extrem steilen Gelände kleine Lockerschneelawinen von selbst lösen. Einzelne kleine Gleitschneelawinen auf steilen und glatten Hängen sind möglich.

Schneedecke

Leichter Regen, der teils schauerartig ausfällt, sorgt für eine weitere Durchfeuchtung der teilweise nassen Schneedecke. Am Boden ist die Schneedecke nass. Auf glattem Untergrund sind Gleitbewegungen möglich. Ansonsten ist die Schneedecke meist stabil. Oberhalb von 1500 m fallen wenige cm Neuschnee bei leichtem bis mäßigem Wind. Eine zusammenhängende Schneedecke findet sich meist nur mehr in den Schattseiten ab etwa 1500 m. Die Südseiten sind gebietsweise fast schneefrei.

Tendenz

Die Lawengefahr ändert sich kaum.